

Kapillarschnitt im Sockelbereich



Nach Empfehlung der Baumit Schweiz AG, Systemhalter WDVS, und der Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA, Schweizer Norm (Allgemeine Bedingungen SIA 118, Verputzte Aussenwärmedämmung SIA V 243/1, 243/2), ist ein Kapillarschnitt im Unterterrainbereich (Sockelbereich) nicht zwingend.

In der SIA Norm (Empfehlung) wird der Kapillarschnitt nicht erwähnt.

Zur Verbesserung und Unterbindung der aufsteigenden Feuchtigkeit kann man einen Kapillarschnitt vorsehen. Der Kapillarschnitt muss sorgfältig und genau umgesetzt werden, damit später keine Schäden auftreten.

Bei der Ausführung eines Kapillarschnitts muss auf Folgendes geachtet werden.

Die Bauleitung muss vorgängig die Terrainlinie bestimmen. Die Ausführung vom Kapillarschnitt erfolgt durch den Verarbeiter und wird normalerweise ca. 3.0 cm unter der von der Bauleitung vorgegebenen Terrainlinie ausgeführt. Der Einschnitt (Kapillarschnitt) muss durch alle bestehenden Putzschichten, Armierungsgewebe und zirka 1 bis 2 cm tief in die Dämmplatte erfolgen. Nachträglich muss der Schnitt mit einem elastischen und feuchtigkeitsschützenden Sockelmörtel verfüllt werden. Eine davor gestellte Noppenschutzfolie mit Drainagesystem dient als mechanischer Schutz. Der Belag sollte mit sickerfähigem Material erstellt und gemäss Grundwasserkonzept verfüllt werden. Der Abstand von zirka 40 bis 50 cm zwischen Pflasterbelag und Fassadensockel sollte mit einer kapillarbrechenden Schicht aufgefüllt werden z.B. Kies oder runden Steinen.

Bei einer fachgerechten Ausführung von Detail Baumit SE 003 mit einem Kapillarschnitt kann das Risiko eines Feuchtigkeitsschadens im Sockelbereich minimiert werden.

Baumit Schweiz AG

Ringstrasse 26, 8317 Tagelswangen, Tel. +41 (0)52 354 50 70, Fax +41 (0)52 354 50 71, office@schweiz.baumit.com, www.baumit.com

HWE